

Das Berliner
Künstlerprogramm
des DAAD und
das Künstlerhaus
Bethanien laden
ein

am Sonntag,
dem 13. Dez. 1981,
11.30 Uhr, Ende
gegen 14.30 Uhr
im Künstlerhaus
Bethanien
Eingangshalle und
Vorplatz.
Es werden wärmen-
de Getränke und
Snacks angeboten.

C Y C L E S

F O R

Künstlerhaus
Bethanien
Mariannenplatz 2
1000 Berlin 36
Fahrverbindungen
U-Bahn
Kottbusser Tor
Bus
28, 29, 41, 75

SEVEN

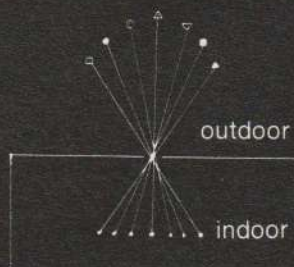
SOUNDS

an
enviromental music
Uraufführung

Nicolaus Ott + Bernard Stein

Ca. 100 m long cords
drawn slowly
by the players

outdoor sound
must be audible
through a sound
amplification system



Samstag/Sonntag
19./20. Dez. 1981
14 – 18 Uhr
Sound Installation
und Performance
von Takehisa Kosugi
in der Galerie
Giannozzo
Suarezstraße 28
1000 Berlin 19

T
A
K
K
E
H
I
S
A

A K O S U G I

Der japanische Komponist und Musiker ist vielen Berlinern aus der Ausstellung „Für Augen und Ohren“ in der Akademie der Künste Berlin durch seinen Klangraum mit weißem Sand in Erinnerung.

Takehisa Kosugi lebt zur Zeit als Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Berlin.

Takehisa Kosugi graduierte an der Tokio Universität, an der er Musikwissenschaft und Improvisation studierte.

1961 gründete er die Ongaku Group, in deren Programm improvisierte Musik und die „events“ standen, die als Fluxus-Ereignisse in Europa und den USA aufgeführt wurden.

1969 gründete Kosugi das Inter-media Art Festival in Tokio und die „Taj Mahal Travellers“, eine Gruppe, die mit Kollektiv-Improvisation und Multi-Media-Aufführungen Tournees durch Europa und Indien machten und besonders in den Jahren 1972 bis 1976 das japanische Musikgeschehen beeinflusste.

Kosugi gab Konzerte zusammen mit John Cage und David Tudor und arbeitet seit 1976 regelmäßig mit der Merce Cunningham Dance Company zusammen.

Im Anschluß an seinen Berlin-Aufenthalt wird Takehisa Kosugi ab Januar 1982 für zwei Monate in Hamburg eine Gastdozentur an der Kunsthochschule übernehmen.